

## Erde als Rohstoff

18.04.2018, 13:35 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Ziegelwerke Leipfing-Bader KG*

Presseagentur: *dako pr corporate communications*

---



Gutes Beispiel für nachhaltiges Wirtschaften: Leipfing-Bader nutzt Erdaushübe für die Ziegelproduktion. (Foto: Leipfing-Bader)

### Verwerten statt entsorgen: Leipfing-Bader nutzt Erdaushübe für Ziegelproduktion

-----

Dort, wo unterkellerte Gebäude entstehen, muss immer Erdboden weichen: Doch die Gebühren zur Entsorgung dieser Aushübe verteuern sich in einigen Regionen Deutschlands stetig. Bereits für ein durchschnittliches Einfamilienhaus werden vielerorts fünfstelligen Geldbeträge fällig. Die Kosten fallen umso höher aus, je weiter die Deponien entfernt liegen. "Ökonomisch und ökologisch ist das kaum zu verantworten", findet Thomas Bader, Geschäftsführer der Ziegelwerke Leipfing-Bader (Vatersdorf). "Für uns ist Erde ein potenziell wertvoller Rohstoff." Sein Unternehmen prüft daher immer wieder, ob sich die Zusammensetzung solcher Aushübe für die Ziegelproduktion eignet.

Neubauprojekte haben nicht nur mit hohen Baupreisen, sondern auch mit steigenden Nebenkosten zu kämpfen. Das beginnt schon beim Aushub der Baugrube: In vielen Regionen Deutschlands erweist sich die Entsorgung überschüssiger Erde als extrem teuer. Gründe dafür sind lange Anfahrtswege sowie überhöhte Grenzwerte. Demnach wäre es sogar verboten, auf Lagerstätten eine Flasche Mineralwasser zu verschütten. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete unlängst über die Situation im Großraum Stuttgart: Hier kostet der Bodenaushub für ein Einfamilienhaus inzwischen mehr als 30.000 Euro. Knappe Erdlagerstätten sind dafür der Hauptgrund - ein Problem, das auch in Bayern und dem Ruhrgebiet bekannt ist. Je weiter die Erde befördert werden muss, desto teurer wird ihre Entsorgung oder Wiederverwertung. Für Bauherren bedeutet das eine zusätzliche finanzielle Bürde, zumal sich diese Kosten nicht über Kredite abdecken lassen. Gerade in Ballungsräumen sprechen auch überlastete Verkehrswege gegen den Transportaufwand. "Als Ziegelhersteller können wir hier Abhilfe schaffen", erklärt Thomas Bader, Inhaber der Ziegelwerke Leipfing-Bader (<http://www.leipfing-bader.de>) in Vatersdorf. "Lehm- und tonhaltige Erde ist der zentrale Rohstoff für unsere Mauerziegel. Aus diesem Grund finden Erdaushübe aus dem Umkreis immer wieder den Weg in unsere Ziegelproduktion."

Nachhaltiger Ausweg aus der Entsorgungsproblematik

Die produktive Nutzung von Erdaushüben ist für Leipfinger-Bader nichts Neues: "An unserem Standort in Puttenhausen bei Mainburg nehmen wir bereits regelmäßig Erdboden entgegen, der nicht aus unseren eigenen Vorkommen stammt", erklärt Bader. Diesen Service bietet Leipfinger-Bader an allen drei Standorten an. Findet in der Region ein Aushub statt, wenden sich die Bauherren direkt an das Werk. Ein Betriebsleiter prüft dann vor Ort, ob sich das Material für die Ziegelproduktion eignet. Ausschlaggebend für die Verwertung sind ein geringer Humus- sowie hoher Lehm- und Tonanteil. Natürlich darf die Erde keine Verunreinigungen aufweisen - wie zum Beispiel Kies, die zulasten der Ziegelqualität gehen. Bei rund 1.000 Grad im Tunnelofen gebrannt, sind die Ziegel-Rohlinge allerdings so hohen Temperaturen ausgesetzt, dass zum Beispiel organische Bestandteile rückstandlos verbrennen. Anschließend wird die Abluft über eine Rauchgas-Nachverbrennungsanlage gereinigt, sodass anfallende Emissionen um über 99 Prozent reduziert werden.

Das Ursprungsmaterial Erde erfährt bei diesem "Upcycling"-Prozess eine stoffliche Aufwertung. In Form von wärmedämmenden Mauerziegeln gelangt es zurück in die Kreislaufwirtschaft. Sowohl Rohstoff als auch Endprodukt bleiben in der Region und kommen dieser zugute. Dank kurzer Transportwege wird auch das Klima deutlich weniger belastet. Dieses Vorgehen wird den Nachhaltigkeits-Prinzipien von Leipfinger-Bader nicht nur im Hinblick auf die Umwelt gerecht. "Bei den Bauherren handelt es sich oftmals um unsere eigenen Kunden, die wir mit der Erdabnahme unterstützen wollen. Darüber hinaus profitieren wir als produzierendes Gewerbe natürlich selbst von der zusätzlichen Rohstoffquelle. Mit der Entlastung von Deponien und Verkehrswegen ist aber auch der Umwelt geholfen", erklärt Bader. Dies entspricht dem Dreiklang einer Unternehmensführung, die auf sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten aufbaut - und so das klassische Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit widerspiegelt.

-----  
Pressekontakt:

dako pr corporate communications  
Frau Janina Wolter  
Manforter Straße 133  
51373 Leverkusen

fon ..: 0214-206910  
web ..: <http://www.dako-pr.de>  
email : [j.wolter@dako-pr.de](mailto:j.wolter@dako-pr.de)

## **Portrait**

Über die Ziegelwerke Leipfinger-Bader

Die Ziegelwerke Leipfinger-Bader sind das führende Familienunternehmen unter den Mauerziegel-Herstellern in Süddeutschland mit Sitz in Vatersdorf bei Landshut. Geführt wird es in fünfter Generation von Thomas Bader. In der Region steht das Unternehmen für sichere Arbeitsplätze, technische Kompetenz und hohe Qualität. Leipfinger-Bader baut auf diese Tradition - gleichermaßen aber auch auf die konsequente Weiterentwicklung seiner hochwärme- und schalldämmenden Wandbaustoffe.

Neben dem Stammwerk in Vatersdorf unterhält das Unternehmen weitere Werke in Puttenhausen bei Mainburg und in Schönwind bei Amberg. Mit rund 160 Mitarbeitern zählt Leipfinger-Bader zu den leistungsstärksten Ziegelproduzenten bundesweit und fertigt jährlich Mauerziegel für etwa 6.000 Wohneinheiten. Die Mauerziegel werden aus natürlichen Rohstoffen - Ton, Lehm, Naturgestein und Wasser - hergestellt und sind daher ökologisch unbedenklich. Auch bei der Produktion legen die Ziegelwerke großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit. Stillgelegte Lehmgruben werden renaturiert und bieten so vielen Tierarten neuen Lebensraum.

Leipfinger-Bader ist ein Mitgliedsunternehmen der "Unipor-Ziegel-Gruppe", die im Jahr 1976 gegründet wurde. Unipor ist heute ein bundesweit bekannter Markenname und steht für sichere und innovative Produktentwicklungen des Qualitätsbaustoffes Ziegel.

---

News-ID: 1000684 • Views: 713 (Stand: 29.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1000684/Erde-als-Rohstoff.html>